



Stich: Stadtarchiv Gunzenhausen

Fränkischer Astronom im All

Der Ansbacher Hofastronom Simon Marius (1573-1624) entdeckte im Januar 1610 gleichzeitig mit Galileo Galilei die Jupitermonde. Lange als Plagiator verkannt, wurde der Anfang des 20. Jahrhunderts rehabilitierte Stern-
gucker nun Namensgeber eines Asteroiden: Der von der Internationalen Astronomischen Union als „(7984) Marius“ bezeichnete Planet kreist zwischen Mars und Jupiter. Die Nürnberger Astronomische Gesellschaft widmet dem fränkischen Himmelsforscher eine umfangreiche Internetpräsentation.

www.simon-marius.net